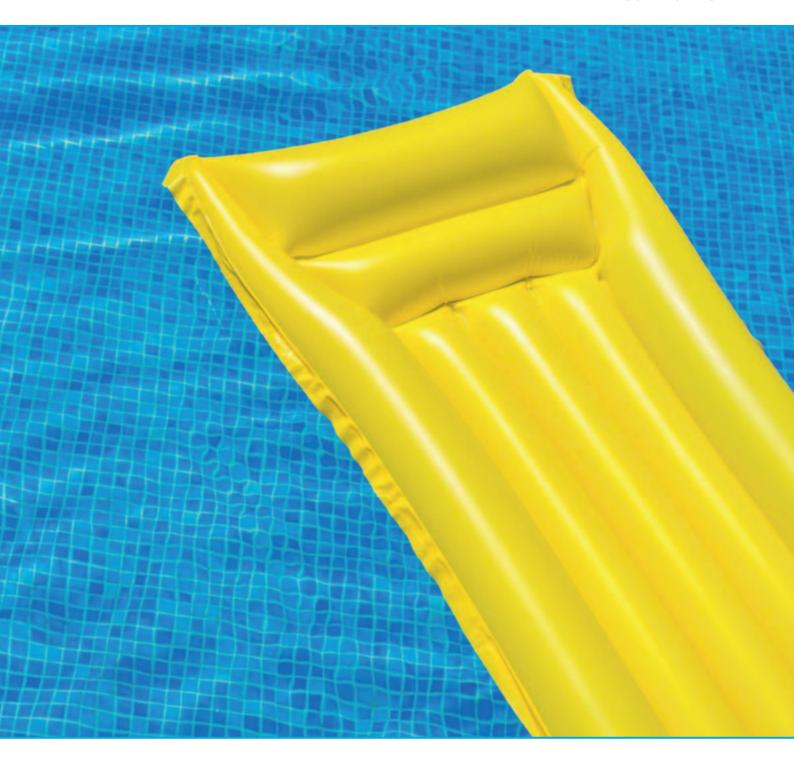
## LebensLanges Lenen

Magazin & Bildungsportal www.lebenslangeslernen.net

Sommer 2017



Die Berufswelt der Chemie Seite 4 Lieber "Stadtgrün" statt grau Seite 14

Expertentipps gegen die Prüfungsangst
Seite 30

### ■ ■ Inhalt

	Aus- und Weiterbildung	
	Virtuell eintauchen in die Berufswelt der Chemie	4
	Theorie und Praxis dank dualem Studium	8
	Neue Novelle des Hessischen Schulgesetzes verabschiedet	10
•	Gesellschaft und Umwelt	
	Neues Schülerticket: Für einen Euro quer durch Hessen	12
	Lieber "Stadtgrün" statt Grau	14
	Kunst und Kultur	
	Unterwasserfotografie: Die ganz besonderen Urlaubsfotos	16
	Gewinnerfoto Thema "Insekten"	17
	Unterstützung für kulturelle Bildung	18
	Industriekultur hautnah erleben	19
	Lesen und Hören	
	Leichte Sprache, einfache Sprache – zu viele Nutzer?	20
	Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr	21
	Verlosungen zu unseren Themen	22
	Tolle Aktion: Kinder- und Jugendbücher für die Tafeln	24
	Reisen und Erleben	
	Ibizas magischer Zauber	25
	Prag	26
	Gesundheit und Fitness	
	Gesundheitsexperten warnen vor Kindermarketing	28
	Lebendige Landwirtschaft: Meinungen zur EU-Agrarpolitik	29
	Prüfungsangst: Expertentipps gegen Nervosität	30









### **IMPRESSUM** "LebensLanges Lernen" www.lebenslangeslernen.net

Geschäftsführung: Dieter Fuhrländer

Telefon 0 61 02 / 8 83 60 – 21

Verlagsleitung:
Armin Höflich

Armin Höflich Telefon 0 61 02 / 8 83 60 – 20 ahoeflich@lebenslangeslernen.net

CHEFREDAKTION: Sabine Rippberger Telefon 0 61 02 / 8 83 60 – 19 **VERTRIEB:** Telefon 0 61 02 / 8 83 60 – 10

TITELBILD: fotolia

GESAMTHERSTELLUNG: Satz21 - Gesellschaft für Medientechnologie mbH Hermannstr. 54-56 63263 Neu-Isenburg

EIN UNTERNEHMEN VON: Kreativ-Leben-Lernen e.V. Hermannstraße 54-56, 63263 Neu-Isenburg

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

er Sommer hat Einzug gehalten! Ich persönlich bin jemand, der die Wärme liebt, und genieße diese Jahreszeit in vollen Zügen. Jetzt stehen auch die Sommerferien vor der Tür; vielleicht haben Sie eine schöne Reise geplant? Bei der Wahl des Reiseziels denkt man heutzutage doppelt so viel nach wie früher, da die politische Situation in einigen Reiseländern leider wesentlich weniger sonnig ist als das Wetter. Doch nichtsdestotrotz, lassen Sie sich Ihren wohlverdienten Urlaub dadurch nicht vermiesen, sondern lassen Sie es sich mal wieder so richtig gutgehen!

Auch wer den Sommer auf Balkonien verbringt, muss sich nicht langweilen. Unser schönes Rhein-Main-Gebiet lockt mit zahlreichen Badeseen, Veranstaltungen und Museen und bietet für Groß und Klein viele Möglichkeiten, die Ferien entspannt zu verbringen. Sei es das Sommerfest, die spannende Sonderausstellung oder interessante Kurse zur beruflichen oder persönlichen Weiterbildung – so verschieden die Geschmäcker, so vielfältig das Angebot!

Wenn es dann im August ins neue Schuljahr geht, fällt schnell auf, dass es auch hier einige Änderungen gibt. So gibt es die neue Novelle des Hessischen Schulgesetzes, die wichtige Änderungen beinhaltet. Sie können diese auch hier im Magazin nachlesen. Zudem können Hessische Schüler mit dem neuen Schülerticket für einen Euro am Tag quer durch das ganze Bundesland fahren – eine tolle Sache!

Wie auch immer Sie Ihren Sommer verplant haben – genießen Sie ihn und bleiben Sie neugierig!

Sonnige Grüße, Ihre Sabine Rippberger



### Virtuell eintauchen in die Berufswelt der Chemie

Provadis präsentierte erstmals am Hessentag neue digitale Möglichkeiten zur Berufsorientierung 4.0



Auch Arbeits- und Sozialminister Stefan Grüttner besuchte den Provadis-Stand.

ich mithilfe einer 3D-Brille in einer anderen virtuellen Welt wiederfinden - das ist ein faszinierendes Erlebnis. Nicht nur für Fans von Computerspielen. Längst eröffnet die Digitalisierung ganz neue Möglichkeiten, unabhängig von Zeit und Ort Einblicke zu bekommen. Provadis nutzt die Technik jetzt auch für die Berufsorientierung. Während des Hessentags in Rüsselsheim gab Provadis, der Fachkräfte-Entwickler der Industrie, im Themenzelt "Arbeitswelt Hessen" des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration einen Einblick in die Berufswelt Chemie und Pharma. Hier konnten sich viele Jugendliche virtuell ihren möglichen Ausbildungsplatz schon einmal betrachten.

Was macht eigentlich ein Chemikant? Und wie sieht sein Arbeitsumfeld in der Produktion aus? Welche Tätigkeiten übernimmt ein Laborant oder ein Elektrotechniker? Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen, sollten sich vorab ein klares Bild von den verschiedenen Ausbildungsberufen und den jeweiligen Berufsfeldern machen.

Provadis, Hessens größtes Ausbildungsunternehmen und zweitgrößte duale Hochschule, bietet seit langem eine große Palette an Möglichkeiten der frühen Berufs- und Studienorientierung – von Infotagen, über Schnupperkurse und Karriereabende bis zu Workshops für MINT-Berufe. Ganz neu im Programm ist im Rahmen von Berufsorientierung 4.0 jetzt die Verknüpfung von eigenem Erleben und dem Eintauchen in die passende Berufswelt über virtual reality.

An verschiedenen Mitmach-Stationen beim Hessentag konnten die Besucher an zwei Tagen live vor Ort selbst erfahren, welche Tätigkeiten in den Berufen im Bereich Chemie. Technik und Gesundheit relevant sind. Beim Berufsfeld Labor ging es

beispielsweise um das Bestimmen des Zuckergehalts in einem Glas Limonade. Die Besucher konnten die Menge zunächst schätzen und dann mit Laboranalysemethoden exakt bestimmen.

Mit welchen technischen Einrichtungen Beschäftigte in metalltechnischen und elektrotechnischen Berufen umgehen, wurde durch eine pneumatisch-elektronische Steuerungseinheit demonstriert. Durch das Bedienen von Schaltern und Knöpfen konnten die Besucher erleben, wie durch Luft oder elektronisch Bewegungen erzeugt werden. Dieses Experiment demonstrierte unterschiedliche Inhalte der Ausbildungsbereiche Mechanik, Elektronik und Steuerungstechnik, die auf die Berufe in der chemischen Produktion vorbereiten.

#### Intensive Eindrücke

Im Anschluss an die Experimente erlebten die Besucher dann über die 3D-Brille und einen virtuellen

360 Grad Rundgang die Berufswelt der Chemie und die Ausbildungsbereiche von Provadis. Hier konnten sie quasi das, was sie zuvor in kleinen, anschaulichen Mitmachexperimenten am Hessentagsstand selbst ausführten, im realen Ausbildungsalltag mit echten Ausbildungsinhalten erleben. Ergänzt wurde der Eindruck durch Erläuterungen über Kopfhörer zum Arbeitsumfeld der Chemikanten, Laboranten oder Techniker in der Chemieproduktion und der jeweiligen Ausbildungsberufe. Auf der Bühne berichteten derzeitige Auszubildende über ihre eigenen Erfahrungen.

### Aktion "Provadis schafft Perspektiven"

"Mit dieser Aktion eröffnen wir ein neues Kapitel unserer Aktivitäten zur Berufsorientierung", erklärt Dr. Karsten Rudolf, Prokurist bei Provadis und dort zuständig für die Bereiche Bildung- und Forschungsprojekte sowie Marketing. "Wir wollen die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, junge Menschen noch besser zu unterstützen und gleichzeitig demonstrieren, dass die Digitalisierung in der Berufswelt und auch in der Bildung Realität ist. Als großer Bildungsdienstleister beschäftigen wir uns intensiv mit den Herausforderungen von Industrie 4.0 und den passenden Lösungen



und Angeboten für die Aus- und Weiterbildung".

"Im Laufe des Jahres werden an weiteren Veranstaltungen die 3D-Brillen zum Einsatz kommen und an Interessenten verteilt. Wir freuen uns auf die Begegnungen mit den Interessierten Jugendlichen, Eltern und Lehrern", ergänzt Rabea Grünewald, Referentin für Ausbildungsmarketing bei Provadis.

### **Auch Berufsorientierung** zur Gesundheit geboten

Welche Aufgaben Pflegekräfte heute übernehmen und wie sie in der Ausbildung darauf vorbereitet werden,

konnten die Besucher am Stand ebenso über die Filme mit 3D-Brille intensiv erfahren - vom standardisierten Besuch eines Altenpflegers über das korrekte Heben von Senioren aus dem Bett bis zu einem simulierten Gruppenunterricht für Pflegefachkräfte. Brillen, die verschiedene Alters-Sehschwächen wie Grauer Star simulierten, und Handschuhe, mit denen man eine Bewegungseinschränkung nachempfinden konnte, ergänzten das Angebot an der "Mitmach-Station Gesundheit".

Diese Einblicke sind Teil eines neuen Projektes zur Information über Gesundheits- und Pflegeberufe, das Provadis für das Land Hessen und die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit durch-

Lesen Sie hierzu einen ausführlichen Bericht in unserer nächsten Ausgabe.

Möchten auch Sie einen Einblick in die Berufswelt der Chemie bekommen? Provadis verschickt unter dem Motto "Provadis schafft Perspektiven" auf Anfrage eine 3D-Brille, mit der Sie per Handy auf der Webseite die vielfältigen Einrichtungen für Aus- und Weiterbildung oder die Angebote der Provadis-Hochschule "erleben" können. Mehr Infos und die VR-Berufsorientierungsfilme erhalten Sie

unter www.provadis.de/vr



Der Mitmachstand, der von den Provadis-Experten Manfred Mahler, Marny Schröder, Marko Litzinger und Georg Dinca in Zusammenarbeit mit Auszubildenden von Provadis und Ausbilderinnen des Hufelandhaus Frankfurt gestaltet wurde, bot vielen Interessierten einen analogen und einen virtuellen Einblick in die Berufswelt Chemie und Gesundheit.

### *Bildung 2030:* Fundamentale Herausforderungen

Der Aktionsrat Bildung identifiziert und analysiert in seinem neuen Gutachten "Bildung 2030 – veränderte Welt: Fragen an die Bildungspolitik" – zwölf maßgebliche Herausforderungen, die das Bildungssystem in den nächsten Jahren nachhaltig beeinflussen werden. Das Gremium be-Foto: stockpics/fotolia.com schreibt neben den Megatrends Globalisierung und Digitalisierung, die schon heute einen großen Einfluss auf den Bildungsbereich haben, Themen wie den Wertewandel in unserer Gesellschaft oder die Entwicklungen der familialen Lebensformen.

es Weiteren werden Herausforderungen wie Migration und Integration, Alterung und demografische Entwicklung, Urbanisierung, beruflicher Strukturwandel oder der Bedeutungswandel des Religiösen thematisiert. Der Aktionsrat Bildung fordert die Bildungspolitik auf, zu diesen wichtigen Leitfragen Konzepte und Strategien zu entwickeln.

Der Aktionsrat Bildung zeigt Mängel auf: Alfred Gaffal, Präsident der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., die den Aktionsrat Bildung ins Leben gerufen hat, erklärte: "Der Aktionsrat Bildung beschreibt in seinen Leitfragen die fundamentalen Herausforderungen, vor denen unser Bildungssystem steht. Jetzt müssen Politik, Bildungseinrichtungen, Wirtschaft und Gesellschaft diese wichtigen Fragen gemeinsam in Angriff nehmen. Nur so können alle Beteiligten

die aktuellen Veränderungsprozesse erfolgreich und nachhaltig meis-

Gaffal fordert, die Vermittlung digitaler Kompetenzen frühzeitig und fest in den Lehr- und Lernprozessen zu verankern und die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte gezielter auf die Digitalisierung auszurich-

Gerade für den Flächenstaat Bayern fordert er auch für die Zukunft flächendeckend den Erhalt wohnortnaher Bildungs- und Betreuungsangebote für den vorschulischen und schulischen Bereich sowie weitere Anstrengungen bei der Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit. "Verantwortungsvolles wirtschaftliches Handeln braucht eine Wertebasis. Werteerziehung muss daher Teil des Bildungsauftrags der Schulen sein und in den Schulgesetzen fest verankert bleiben", so Gaffal weiter.

### Digitalisierung als Schwerpunkt

Professor Dr. Dieter Lenzen, Vorsitzender des Gremiums, sagte bei der Vorstellung des Gutachtens heute in München: "Das Bildungssystem in Deutschland wird durch vielfältige Faktoren beeinflusst und steht vor epochalen Veränderungen. Aus diesem Grund hat sich der Aktionsrat Bildung entschieden, im aktuellen Gutachten von der gewohnt reaktiven zu einer stärker antizipativen Arbeitsweise überzugehen: identifizieren die Herausforderungen für die Zukunft und stellen die notwendigen Leitfragen für das Bildungssystem. Mit themenspezifischen Gutachten werden wir diese ab dem nächsten Jahr aufarbeiten. So widmet sich das Jahresgutachten 2018 explizit dem Thema Digitalisie-

Das Gutachten ist unter www.vbw-bayern.de/Bildung2030 abrufbar. Red.: LLL/vbw

### Zertifizierte Weiterbildung

### "Bildung und Betreuung im Pakt für den Nachmittag"

Der "Pakt für den Nachmittag" bietet die Chance auf vielfältige Bildungs- und Betreuungsangebote an Schulen. In Frankfurt am Main wurde jetzt für Mitarbeiter, die spezifische Kompetenzen für diese Angebote mitbringen, jedoch keine pädagogische Ausbildung absolviert haben, ein professioneller Weiterbildungslehrgang konzipiert.

ie zertifizierte Qualifizierungsmaßnahme hat das Stadtschulamt in Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt entwickelt. Grundlage ist ein schulträgerübergreifend erarbeitetes Rahmenkonzept und die Kooperationsvereinbarung zum "Pakt für den Nachmittag" zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt. Das Konzept setzt auf hohe Zielgruppen- und Praxisorientie-

rung und nimmt fortlaufend Bezug auf die Ausgestaltung des Ganztags an Frankfurter Grundschulen.

Am Donnerstag, 23. Juni, konnten die ersten Absolventen des neuen Weiterbildungslehrgangs ihr Zertifikat entgegennehmen. In einem Abschlusskolloquium präsentierten sie ihre Projektarbeiten, die an den Themen der sechs besuchten Module anknüpften und sich ganz konkret auf ihren Arbeitsbereich beziehen. Das Ideenspektrum erstreckte sich dabei von der Gestaltung eines Schulgartens über die Planung einer Kinder-Kunst-Ausstellung bis zum gemeinsamen Bauen mit Holzmaterialien.

Mit viel Engagement und methodischem Geschick wurden die Prinzipien des Projektmanagements praxisnah angewandt. Im Zentrum standen dabei immer die Kinder, mit denen die Projekte umgesetzt werden. "Durch die Weiterbildung habe ich viele Informationen und konkrete Anregungen erhalten, die ich nutzen kann. Besonders das Modul zu päda-

gogischen Grundlagen und den Austausch mit Kolleginnen anderer Schulen fand ich sehr interessant. Dadurch erhalte ich eine interdisziplinäre Perspektive und es freut mich, wenn ich mein neues Wissen auch an mein Team weitergeben kann." Das war eines der positiven Feedbacks, das die Kursleiterinnen Ursula Pohl und Heidemarie Mohrig-Jost zum Abschluss erhielten.

Die Stadt Frankfurt setzte als erster Schulträger diese Qualifizierungsmaßnahme als Pilot mit ihrer Kooperationspartnerin VHS um und finanziert sie derzeit vollständig. Die Qualifizierung ist ein kostenfreies Angebot für Träger, die sich am "Pakt für den Nachmittag" beteiligen. Der nächste Lehrgang startet im August 2017.

Weitere Infos und Anmeldung bei der Volkshochschule Frankfurt am Main, Frau Nedica Divac, E-Mail: nedica.divac.vhs@stadt-frankfurt.de Telefon: 069/212–38329

> Amt für Kommunikation und Stadtmarketing Frankfurt am Main

### Wissen und Freizeitgestaltung.

### Das neue Kursprogramm der Frankfurter VHS liegt vor.



Das Kursprogramm der Frankfurter VHS mit rund 3.000 neuen Kursen und Veranstaltungen für die Monate September 2017 bis Januar 2018 liegt vor – eine Fundgrube für alle, die Spanisch lernen wollen, mehr über Kameratechnik erfahren möchten, ein Drehbuch schreiben, Rhetorik erlernen, Ölmalerei ausprobieren wollen und tausend Dinge mehr. Der große Katalog mit Wissen und (ent)spannenden Freizeitaktivitäten ist ab Ende Juli zu finden im Frankfurter Buchhandel, in Büchereien, den Standorten der VHS und in einigen Museen.

#### Save the dates:

Am **4. November 2017** eröffnet die VHS im Frankfurter Nordwestzentrum (Tituscorso 8) ihr VHS-Zentrum Nord.

An einem öffentlichen und kostenfreien Themenabend aus der Reihe "Freifläche – Platz für Gedanken" widmet sich die VHS in Vorträgen und Tischgesprächen der Frage "Was die "Welt verwandelt – Meilensteine gesellschaftlicher Veränderung". Diskutieren Sie mit! Termin: Freitag, 17. November 2017, ab 18 Uhr, Sonnemannstr. 13

Weitere Infos und Online-Buchungen unter www.vhs.frankfurt.de

### Viel Dynamik bei dualen Studienangeboten

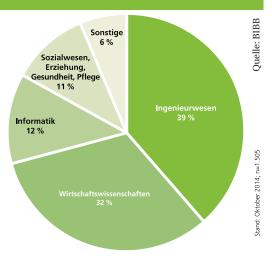
### Aktuelle Auswertung der BIBB-Datenbank "AusbildungPlus"

Duale Studiengänge sind nicht nur weiterhin "in", das Angebot wird auch immer vielfältiger.

as große Interesse bei Jugendlichen, Betrieben sowie (Fach-)Hochschulen und Berufsakademien an dieser Ausbildungsform, die hohen Praxisbezug mit wissenschaftlichem Anspruch verknüpft, ist ungebrochen. Dies zeigt eine aktuelle Auswertung der Datenbank "AusbildungPlus" Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) für das Jahr 2014. Auf der Basis freiwilliger Angaben von Anbietern dualer Studiengänge verzeichnet die Datenbank inzwischen 1.505 duale Studiengänge für die Erstausbildung mit rund 95.000 Studierenden. Dabei zeichnen sich interessante Entwicklungen ab: So ist der Bereich der praxisintegrierenden Studiengänge überproportional gewachsen, er überwiegt inzwischen gegenüber den ausbildungsintegrierenden Modellen. Das breiteste Angebot mit 1.014 Modellen bieten weiterhin die Fachhochschulen, aber auch 71 Angebote für ein duales Studium an Universitäten und 188 Studienangebote für die Erstausbildung an Berufsakademien sind in der BIBB-Datenbank erfasst.

Die klassische Variante dieser anspruchsvollen Ausbildung ist das

Fachrichtungen dualer Studiengänge zur Erstausbildung in der AusbildungPlus-Datenbank



ausbildungsintegrierte Studium, das Berufsausbildung mit einem Bachelorstudium

kombiniert und mit zwei Abschlüssen endet. Ihr sind rund 39 % der Angebote zuzuordnen. Daneben finden sich in BIBB-Datender "Ausbildungbank Plus" mittlerweile zu knapp 50 % andere Formate wie praxisintegrierende Studiengänge, einen akademischen Abschluss mit geregelten Praxisphasen in Unternehmen verbinden. Zugenommen haben darüber hinaus Mischformen, in denen es Studierende

mit verschiedenen Vertragsvarianten gibt, zum Beispiel Ausbildungsoder Praktikumsvertrag. Diese Angebote machen rund knapp 12 %

Die BIBB-Auswertung zeigt eine Konzentration dualer Studienangebote auf die Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften sowie Informatik. Verstärkt entwickeln sich aber auch Angebote im Bereich Sozialwesen, Erziehung, Gesundheit und Pflege. Dieser Bereich umfasst mittlerweile 11 % der dualen Studienangebote in der Erstausbildung.

Bemerkenswert sind auch duale Studiengänge, die neben Bachelor und Berufsabschluss zusätzlich einen Meistertitel oder andere Fortbildungsabschlüsse ermöglichen. Ein Praxisbeispiel ist das triale Stu-Handwerksmanagement (B.A.) an der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) an mehreren Standorten bundesweit. Eine Handwerksausbildung kann hier mit der Weiterbildung zum Meister und dem Bachelor-Studiengang Handwerksmanagement kombiniert wer-

Modelle dualer Studiengänge für die Erstausbildung in der AusbildungPlus-Datenbank 2011–2014

- Mischformen
- Studium mit Praxisphasen (praxisintegrierend)
- Studium mit Berufsausbildung (ausbildungsintegrierend)



den. Teilnehmende erwerben damit in vier bis viereinhalb Jahren drei anerkannte Bildungsabschlüsse: Gesellen-, Meister- und Bachelor-Abschluss.

"AusbildungPlus" ist ein bislang vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Projekt des BIBB. "Herzstück" ist eine Datenbank, die bundesweit über duale Studiengänge und Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung informiert, also über Qualifizierungsangebote, die eine duale Ausbildung mit weiteren Bildungsangeboten verknüpfen. Interessierte Jugendliche können die Datenbank kostenlos nach passenden Angeboten durchsuchen. Anbieter - zum Beispiel Betriebe, (Fach-)Hochschulen oder Berufsakademien - können ihre Ausbildungs- und Studienangebote kostenlos veröffentlichen.

Weitere Informationen in "AusbildungPlus: Duales Studium in Zahlen - Trends und Analysen 2014". Der Bericht steht unter www.ausbil dungplus.de zum Download bereit.

Red:LLL/BIBB

### Ausbildungs- oder berufsbegleitend: Studieren im BWL-Abendstudium

Alle, die ein Studium parallel zur Berufsausbildung oder nach abgeschlossener Berufsausbildung absolvieren möchten, sind an der VWA Wiesbaden genau richtig.

ie VWA Wiesbaden bietet ein Studium für Abiturienten parallel zur Berufsausbildung oder für Bewerber ohne Abitur mit abgeschlossener kaufmännischer Berufsausbildung und einjähriger Berufserfahrung an. Es bietet eine breite Basis in den Fächern, BWL, VWL, Recht und Methoden und legt mit der abschließenden Diplomarbeit und übergreifenden Prüfungen hohen Wert auf wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen. Die Vorlesungen finden durchschnittlich an

zwei Terminen in der Woche statt, zum Beispiel an einem Abend wöchentlich (18–21 Uhr) und samstagvormittags.

#### VWA-Abschlüsse

Der sechssemestrige "Betriebswirt (VWA)" kann mit unterschiedlichen Studienschwerpunkten wie Finanzmanagement, Gesundheitsmanagement, Immobilienmanagement, Marketing, Personalmanagement, Verwaltungsmanagement und Wirt-

schaftsinformatik belegt werden. Der viersemestrige Kompaktstudiengang führt zum "Ökonom (VWA)". Für Studierende mit einem Hochschulabschluss gibt es dreisemestrige Aufbaustudiengänge.

### Bachelor (B. A.) – FIBAA-akkreditiert – Hochschule Südwestfalen

Im erweiterten Studienangebot kann in sieben Semestern ausbildungs- oder berufsbegleitend der Bachelor erreicht werden.



#### **Kontakt**

Telefon 0611 33465970 oder
info@vwa-wiesbaden.de
Besuchen Sie uns unter:
www.vwa-wiesbaden.de
oder auf Facebook:
https://www.facebook.com/VWAWiesbaden

In großen Sprüngen voran.
Nix wie hin!

www.vwa-wiesbaden.de
BWL-Abendstudium.de

vwa.wiesbaden.de
bwL-Abendstudium.de



### Neue Novelle des Hessischen Schulgesetzes verabschiedet

Der Hessische Landtag hat die Novelle des Hessischen Schulgesetzes verabschiedet. Sie sieht eine ganze Reihe von Änderungen vor, die in den vergangenen drei Jahren von der Landesregierung und den sie tragenden Fraktionen in Modellprojekten und Schulversuchen in der schulischen Praxis angestoßen und nun auch in Gesetzesform auf den Weg gebracht wurden.

ultusminister Professor Dr. R. Alexander Lorz stellte bei der abschließenden Lesung im Landtag zunächst heraus, auf welcher Grundlage die Entscheidungen in der Schulpolitik des Landes ge-

troffen werden: "Wir verfolgen mit der Gesetzesnovelle drei Leitlinien: die Sicherung und Entwicklung der Qualität von Schule und Unterricht, die bestmögliche individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler, und die Stärkung der Wahlfreiheit und Chancengerechtigkeit im hessischen Bildungssystem."

### Novelle stärkt Berufsorientierung und Wahlfreiheit

Inhaltlich geht es vor allem darum, die Bereiche Ganztag und Inklusion weiterzuentwickeln, die Berufsorientierung zu stärken, die Wahlfreiheit bei den verschiedenen Bildungsgängen zu gewährleisten sowie die Integration schulischer Seiteneinsteiger zu fördern. Die Wichtigkeit dieser Themenfelder sei auch von Gewerkschaften, Schüler-, Eltern- und Lehrerverbänden sowie weiteren am Bildungssystem beteiligten Organisationen im Rahmen

einer Anhörung bestätigt worden, hob Lorz hervor. "Dies hat uns nicht nur gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, sondern hat uns vor allem auch in unserer Herangehensweise bestätigt", so der Kultusminister. "Uns geht es in erster Linie nicht darum, Schülern und Eltern ideologische Konzepte überzustülpen, sondern das Schulsystem vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen und anhand von Nachfrage und Bedarfen behutsam fortzuentwickeln."

### "Pakt für den Nachmittag" als weiteres Angebot im schulischen Ganztag

Beim schulischen Ganztag setzt die Hessische Landesregierung auf den bedarfsgerechten Ausbau der Angebote, zu denen freiwillige Angebote an mehreren Nachmittagen pro Woche genauso gehören wie die zunehmende Zahl an Schulen, die im sogenannten "Ganztagsprofil 3" arbei-

ten, also als gebundene Ganztagsschule. "Der größte Nachholbedarf beim Ganztag lag zu Beginn der Legislaturperiode bekanntermaßen an den Grundschulen", erläuterte Kultusminister Lorz. "Deshalb haben wir mit dem 'Pakt für den Nachmittagʻ das größte Programm zum Ausbau schulischer Ganztagsangebote aufgelegt, das es jemals in Hessen gab." Zum kommenden Schuljahr sollen dann bereits zwei Drittel aller Schulträger mit insgesamt 168 Schulen dabei sein. Statt einer verpflichtenden Ganztagsschule setze die Landesregierung auf eine qualitätsgesicherte Vielfalt von offenen, teilgebundenen und gebundenen Angeboten. "Damit tragen wir sowohl pädagogischen Erkenntnissen als auch der von Eltern gewünschten besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf Rechnung", so Lorz.

#### Wahlfreiheit zwischen Inklusion und Förderschule

Auch bei der Beschulung von Kindern mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen wolle man in Hessen die Wahlfreiheit zwischen Inklusion und Förderschulen durch die neue Novelle erhalten. "Eltern dürfen für ihre Kinder entscheiden, was das Beste für sie ist", betonte Kultusminister Lorz. "Dabei werden sie von unseren Fachleuten in den Beratungs- und Förderzentren (BFZ) und in den Schulen beraten - und zwar von Beginn der Schulanmeldung über den gesamten Verlauf ihrer Schulkarriere, wenn notwendig bis zu einem 14. Schulbesuchsjahr." Diese Möglichkeit, die bislang nur in der Verwaltungspraxis gegeben war, werde nun mit einer gesetzlichen Neuregelung grundsätzlich möglich. Lorz wies in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass bei diesem Punkt Anregungen aus der Anhörung aufgegriffen und im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens schließlich noch eingebracht worden seien.

"Wahlfreiheit heißt: Wir erhalten die Förderschulen mit ihrer hohen Expertise. Gleichzeitig schaffen wir neue Möglichkeiten für die Stärkung der Inklusion. Dabei wollen wir die Schulen und Schulträger nicht überfordern", betonte Lorz. So werde nun das Modell inklusiver Schulbündnisse im Schulgesetz verankert. Diese sehen vor, alle Entscheidungsträger vor Ort – darunter Schulträger, Schulen, Eltern und regionale Förderzentren – 'an einen Tisch' zu holen, um gemeinsam nach dem bestmöglichen Förderweg für jedes Kind zu suchen und die Ressourcen dem Bedarf nach zu steuern. "Dies trägt dazu bei, dass möglichst kein Elternwunsch auf inklusive Beschulung abgelehnt werden muss und das Kindeswohl bei der Wahl des Förderorts im Mittelpunkt steht."

### Stärkung des Übergangs von der Schule in den Beruf

Das duale Ausbildungssystem in Deutschland überzeugt mit seinem Ergebnis einer der geringsten Raten von Jugendarbeitslosigkeit weltweit und gilt daher weit über die Landesgrenzen hinaus als vorbildlich. Trotzdem wollen heute mehr junge Menschen denn je zuvor studieren. Beides muss in Einklang gebracht und stetig den neuen Anforderungen angepasst werden. "Daher gilt es, die Schülerinnen und Schüler ausreichend zu informieren und für den nächsten Lebensabschnitt zu qualifizieren - für eine berufliche Ausbildung oder für ein Studium", erläuterte der Kultusminister weiter. Deshalb werde die Studien- und Berufsorientierung mit der Schulgesetznovelle in allen Schulformen gestärkt. Darüber hinaus wird der Übergang von der Schule zum Beruf neu strukturiert. Die bestehende einjährige Berufsfachschule wird schrittweise in eine neue Schulform überführt. Zusätzlich kann

ner sogenannten Produktionsschule erfüllt werden. Ein weiteres Beispiel ist die bereits heute im Modellversuch entwickelte Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA).

### Umfangreiches Änderungspaket: Novelle orientiert an der schulischen Praxis

Neben den drei erwähnten Schwerpunkten umfasst die Schulgesetznovelle weitere Änderungen, die u.a. folgende Punkte betreffen:

- Verankerung des Parallelangebots von G8 und G9 im gymnasialen Bildungsgang
- die Möglichkeit der Binnendifferenzierung an Integrierten Gesamtschulen
- die Ablösung der bisherigen Schulinspektion durch die neue Schulevaluation
- Hauptschulbildungsgang künftig nur noch in verbundenen Schulformen
- die bestehende Regelung zu Werbung und Sponsoring an Schulen wird nun auch gesetzlich verankert
- die Wiederzulassung neuer eigenständiger Gymnasialer Oberstufen "Die Schulgesetznovelle zeigt einmal mehr: Wir handeln mit Augenmaß und orientieren uns an der schulischen Praxis", fasste Kultusminister Lorz abschließend zusammen. "Wir wollen keine Reformen um der Reformen willen. Wir handeln entsprechend dem Bedarf der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern, und wir machen Hessens Schulen fit für die kommenden Jahre!"

Red.: LLL/Kultusministerium



### Neues Schülerticket: Für einen Euro quer durch Hessen

Der Frankfurter Oberbürgermeister und RMV-Aufsichtsratsvorsitzende Peter Feldmann bezeichnete das Schülerticket Hessen als unschlagbar günstiges Angebot

"Für einen Euro pro Tag überall hin. Ein echter Preishammer für unsere Familien. Wir wollen es so einfach und günstig wie möglich machen, Bus und Bahn zu nutzen. Mit dem neuen landesweit gültigen Schülerticket machen wir einen beeindruckenden Schritt nach vorne", so Feldmann. "Im RMV-Gebiet haben wir mit der Clevercard gezeigt, dass mehr Menschen den ÖPNV nutzen, wenn man Tickets vereinheitlicht und vergünstigt. Deshalb war ich von Anfang an von der Idee eines Schülertickets für einen Euro am Tag begeistert."

#### Schülerticket für 365 Euro im Jahr

"Ab dem kommenden Schuljahr können alle Schüler und alle Auszubildenden für einen Euro am Tag quer durch Hessen fahren", sagte Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir am Freitag in Wiesbaden. Das Schülerticket Hessen kostet 365 Euro im Jahr. Mit dem Ticket können Busse, Straßenbahnen, U-Bahnen, S-Bahnen sowie Regionalzüge in ganz Hessen genutzt werden.

Die bisherigen Schülerjahreskarten waren in den allermeisten Fällen nicht nur teurer, sondern galten auch nur in einer Stadt beziehungsweise innerhalb eines Landkreises. "Noch nie war Bus- und Bahnfahren für Schüler so attraktiv, so einfach, so günstig", sagte der Minister: "Ich bin mir sicher: Das Ticket wird ein echter Renner."

Die Vereinbarung zum Schülerticket unterzeichneten am Freitag Minis-

ter Al-Wazir und Oberbürgermeister Feldmann gemeinsam mit den RMV-Geschäftsführern Knut Ringat und André Kavai sowie NVV-Geschäftsführer Wolfgang Rausch. Der dritte hessische Verkehrsverbund VRN hatte bereits im vergangenen Dezember der Einführung zugestimmt.

#### Flatrate für Bus und Bahn

Knut Ringat, Sprecher der RMV-Geschäftsführung: "Das Schülerticket löst die bestehenden Schülerjahreskarten ab und ersetzt diese durch ein bundesweit einmaliges Angebot: Eine Flatrate für Bus und Bahn für einen Euro am Tag." Dies steigere erneut die Attraktivität des RMV-Angebots. "Natürlich setzen wir auch darauf, dass Schüler, die durch das günstige Angebot nun bereits in jungen Jahren Bus und Bahn nutzen, auch später beim ÖPNV bleiben werden.

Bessere Werbung für den RMV als mit dem günstigen Schülerticket kann man kaum machen", so Ringat. NVV-Geschäftsführer Rausch betonte die Attraktivität, die das Ticket auch im ländlichen Raum habe. "Im NVV wird die Kostensenkung besonders deutlich. Bislang zahlen Schüler und Auszubildende für ihre Jahreskarte zwischen 435 (345 reiner Stadttarif) Euro und 1970 Euro", so Rausch. "Rund 50 Prozent der Schüler nutzen nur gelegentlich den ÖPNV. Wir hoffen deshalb auf zusätzliche Fahrgäste. Selbst bei älteren Schülern mit Führerschein lohnt sich die preiswerte Alternative."

Neben allen Schülern sowie allen Auszubildenden in Hessen sind auch freiwillige Wehrdienstleistende, Teilnehmer an einem freiwilligen sozialen Jahr, an einem freiwilligen ökologischen Jahr oder vergleichbaren sozialen Diensten, zum Beispiel Bundesfreiwilligendienst, zum Erwerb des Schülertickets berechtigt.

Alle wichtigen Fragen und Antworten zum neuen Schülerticket Hessen gibt es unter

www.schuelerticket.hessen.de

Red.: LLL/Stadt Frankfurt/kus





### Das neue Schülerticket Hessen 2017

### Die Flatrate für Bus und Bahn



Einsteigen und losfahren, so einfach geht es mit dem neuen Schülerticket Hessen. Denn mit diesem Ticket können Schülerinnen, Schüler und Auszubildende für nur einen Euro am Tag rund ums Jahr Bus und Bahn fahren – in ganz Hessen und sogar in den Ferien.

Das Schülerticket Hessen ist die neue persönliche Jahreskarte für alle Schülerinnen, Schüler und Auszubildende, die in Hessen wohnen, hier zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen. Es startet pünktlich zum neuen Schuljahr am 1. August 2017. Der Vorverkauf läuft seit 1. Juni an allen Vertriebsstellen von RMV, NVV und VRN. Hessenweit Bus und Bahn fahren und dazu noch sparen: Das war so bisher für Schülerinnen, Schüler

und Auszubildende nicht möglich. Deshalb wurden die bisherigen Angebote für junge Menschen wie die

CleverCards oder die MobiTicks weiterentwickelt zum Schülerticket Hessen, mit dem nun Fahrten im gesamten Bundesland unternommen werden können.

Mit dem Schülerticket Hessen genießen Schülerinnen, Schüler und Auszubildende die Freiheit, in ganz Hessen unterwegs sein zu können – anstatt wie früher eingeschränkt auf Stadt oder Kreis.

Das Schülerticket Hessen gilt für alle Busse, S-Bahnen, Straßenbahnen, U-Bahnen und Regionalzüge in Hessen und in Mainz. Auch die Nachtbus- und Schnellbuslinien dürfen benutzt werden. Wichtige Knotenbahnhöfe in angrenzenden Bundesländern wie zum Beispiel Worms, Weinheim oder Warburg können mit dem Ticket bequem angefahren werden - so wird das Umsteigen in andere Verkehrsverbünde einfacher. Die Ausnahmen: Die 1. Klasse darf mit dem Schülerticket Hessen leider nicht genutzt werden - auch nicht mit Zuschlagkarten. Fernverkehrszüge dürfen ebenfalls nicht genutzt werden.

Das Schülerticket Hessen kann ab sofort bestellt werden. Hierfür einfach einen Bestellschein ausdrucken, vollständig ausfüllen und bei einer beliebigen Vertriebsstelle abgeben. Die Bestellung muss immer bis spätestens zum 10. des Monats vorliegen, wenn das Ticket ab dem 1. des Folgemonats gelten soll. Der



Kauf eines Schülertickets Hessen ist aber auch unabhängig vom Beginn des Schuljahres und damit zu jedem Monatsbeginn möglich.

Weitere Infos und die Bestellscheine zum Download gibt es unter: www.rmv.de

#### **Unsere Extra-Tipps**

Früher bestellen: Wenn Sie Ihre Bestellung früher abgeben möchten, können Sie das gerne tun – es erspart Ihnen das lästige Schlangestehen zu Beginn des Schuljahres. Bitte achten Sie bei der Bestellung auf genügend Vorlauf zum Ende der Sommerferien, damit das neue Schülerticket Hessen pünktlich zum Schuljahresbeginn gilt.

Abo nutzen: Wenn Sie das Schülerticket Hessen im Abonnement nutzen, verlängert sich das Ticket automatisch für Personen unter 18 Jahren. So sparen Sie sich im nächsten Jahr die erneute Bestellung.

#### Gut zu wissen:

Alle Schülerinnen, Schüler und Auszubildenden, deren Fahrtkosten voll erstattet werden, nutzen auch das neue Schülerticket Hessen kostenfrei.



### LIEBER "STADTGRÜN" STATT GRAU:

### DAS MACHT IHRE STADT LEBENSWERT

#### Liebe Leser.

Grün- und Wasserflächen, begrünte Straßen und Plätze sowie Parks und Gärten sind häufig die attraktivsten Bereiche einer Stadt, in denen sich die Bewohnerinnen und Bewohner am wohlsten fühlen.

Von enormer Bedeutung sind diese Flächen aber auch um die bereits heute spürbaren Auswirkungen des Klimawandels abzufedern. dem Programm ,Zukunft Stadtgrün' verknüpft das Hessische Umweltministerium die Stadtentwicklung mit der Grünentwicklung. "Allein in diesem Jahr unterstützen wir hessische Kommunen mit 7,6 Millionen Euro um mehr und qualitativ hochwertigere grüne Infrastruktur zu gestalten", sagte Stadtentwicklungsministerin Hinz.

Bund und Länder legen in diesem Jahr erstmals das neue Städtebauförderungsprogramm auf. In dem Programm soll die Stadtentwicklung vom Grün her gedacht werden. Denn, so die Ministerin: "Stadtgrün macht Quartiere lebenswert! Es bietet Raum für Erholung und Gesundheit aller, schafft Identifikationsorte sowie Ziele für Besucher."

Priska Hinz führte aus: "Die Anpassung an den Klimawandel erfordert deutlich mehr Grün in der Stadt. Vegetation mindert durch Verschattung die Hitzebelastung in urbanen Ouartieren.

Zudem leisten Wasserflächen durch die Verdunstungskühle und unversiegelte Flächen durch eine verbesserte Versickerung der Regenfälle einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas und steigern die Aufenthaltsqualität.

Gerade angesichts der gewünschten Innenentwicklung für mehr Wohnraum ist die Förderung der nachhaltigen Qualität und Ausstattung von allen Quartieren mit Stadtgrün von großer Bedeutung."

Neben der Herstellung, Qualifizie-

rung und Vernetzung von Grünflächen bildet die biologische Vielfalt einen Programmschwerpunkt, denn gerade Städte sind ein wichtiger Lebensraum für Flora und Fauna. Schließlich soll das Programm einen Beitrag zu Stärkung urbaner Gärten leisten. Insbesondere Kleingärten, Mieterund Gemeinschaftsgärten, und Kitagärten sollen gefördert werden. Die Ministerin ist sich sicher: "Hiervon wird auch die Umweltbildung profitieren."

### Mögliche Ziele für nachhaltige Stadtentwicklung in Kommunen:

Folgendes soll erreicht werden:

- Erhöhung der Durchgrünung durch Schaffung neuer Wegebeziehungen und Plätze (Verbindung Stadt und Landschaft).
- Stärkung der räumlichen Verbindungsstrukturen/-achsen zwischen historischen Alten Ortskernen und dem neu entstehenden urbanen Gebiet.
- Barrierefreie Umgestaltung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze.
- · Erstellung einer Stadtklima-
- Begrünung von Straßen, Wegen, Plätzen und Dächern.
- · Stärkung des Stadtbildes mit den Maßnahmen von Stadtgestaltung, Stadterneuerung.
- Stärkung des Radverkehrs, ÖPNV, Nahmobilität, E-Mobilität.
- · Stärkung des Stadtzentrums (Stärkung des Einzelhandels, Verbesserung der Nahversorgung sowie der sozialen und kulturellen Infrastruktur – "Neue Mitte").
- Städtebauliche Neuordnung zur Reaktivierung von Brachflächen zu einem Gebiet für Arbeiten und Wohnen.



Grau ist unter





### Unterwasserfotografie: Die ganz besonderen Urlaubsfotos

Die Deutschen sind nach wie vor eines der reisefreudigsten Völker Europas. Besonders gerne verbringen sie ihren Sommerurlaub am Strand – sei es auf Mallorca, Sylt oder in der Karibik. Um ganz besondere Urlaubserinnerungen festzuhalten, legen sich immer mehr Hobbyfotografen eine Unterwasserkamera zu.

st die richtige Kamera nach einer Beratung im Fachhandel einmal gekauft, geht es an die richtige Bedienung. Dabei bietet es sich an, zunächst einige "Trockenfotos" an Land zu machen, um ein Gefühl für das neue technische Gadget zu bekommen. Vor dem Urlaub sollte die

Kamera aber auch mindestens einmal unter Wasser getestet werden, um sie auf ihre Dichtheit zu überprüfen und gegebenenfalls noch Ersatz vom Hersteller zu bekommen.

#### Nicht zu tief tauchen

Endlich geht es los und die ersten Unterwasserfotos können während des Tauchgangseschossen werden! Da es bereits wenige Meter unter der Wasseroberfläche oftmals zu dunkel ist, um gute Fotos hinzubekommen, sollten diese recht nah an der Oberfläche und bei möglichst senkrechter Sonneneinstrahlung geschossen werden. Ist ein Motiv gefunden, wirken Fotos besonders beeindruckend, wenn sie von unten gemacht werden, so dass die Wasseroberfläche deutlich erkennbar ist. Der Abstand zum Objekt sollte dabei so gering wie möglich sein, was sich besonders bei Fischen, aber auch bei anderen Meeresbewohnern oftmals als schwierig erweist.

#### Die Technik macht's!

Verschlusszeit und ISO-Werte spielen bei Unterwasserfotos eine besonders wichtige Rolle. Eine möglichst kurze Verschlusszeit sorgt für scharfe Fotos, die bei den Wasserbewegungen sonst oftmals schwer zu erwischen sind. Die ISO-Einstellungen haben Einfluss auf die Belichtungszeit und sollten bei guten Unterwasserkameras auf ISO 200 und 400, bestenfalls sogar auf 800 umgestellt werden können. Welcher Wert sich bei der entsprechenden Kamera am besten anbietet, muss ausprobiert werden, da die Einstellungen je nach Qualität der Kamera variieren. Weitere Infos um die Unterwasserfotografie gibt es unter

www.unterwasserkamera-ratgeber.de

Red.: LLL/SR



### Unterwasserfotografie

Das Motto für die Herbstausgabe lautet "Wolken". Senden Sie uns Fotos, die Sie selbst fotografiert haben und als kunstvoll empfinden. Jeder Einsender kann maximal 2 Fotos einsenden. Bitte geben Sie den Fotos auch einen Titel. Eine Jury wählt jeden Monat ein Foto aus, das dann mit Titel und Namen des Fotografen veröffentlicht wird. Schicken Sie Ihre Fotos per E-Mail an: foto@lebenslangeslernen.net Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.lebenslangeslernen.net

Einsendeschluss ist der 31. August 2017.

Der Gewinner erhält das Buch "Unterwasserfotografie" aus dem Verlag Delius Klasing.

### "Love ist just a game"



Das Gewinnerfoto zum Thema "Insekten" von Dmitriy Baum



Der Rat für Kulturelle Bildung fordert neue Strukturen und eine wirksamere Unterstützung des Bundes, um die Kulturelle Bildung als Grundlage und Triebkraft unseres gesellschaftlichen Miteinanders weiterzuentwickeln.

### Unterstützung für Kulturelle Bildung

as ist die zentrale Botschaft der neuen Denkschrift "Mehr als weniger als gleich viel. Zum Verhältnis von Ökonomie und Kultureller Bildung", die das unabhängige Gremium im März in Berlin bei der Robert Bosch Stiftung vor rund achtzig Gästen aus Kultur, Politik, der Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Akteuren vorstellte. Der Vorsitzende, Prof. Dr. Eckart Liebau, zu den Forderungen und Empfehlungen des Rates: "Unser wichtigstes Ziel bleibt der voraussetzungslose Zugang für alle Heranwachsenden zu guten Angeboten Kultureller Bildung. Die seit der Föderalismusreform aufgebauten Mauern bei der Zusammenarbeit des Bundes mit den Ländern und den Kommunen im Bereich der Kulturellen Bildung müssen endlich abgebaut werden. Eine zentrale Aussage der kommenden Bundesregierung gleich zu Beginn der neuen Wahlperiode ist dringend notwendig."

### Finanzierung: Kulturelle Bildung muss besser gesichert werden

In seiner vierten Denkschrift setzt sich der Rat für Kulturelle Bildung dafür ein, dass der Diskurs über den Qualitätsanspruch und die Aufgaben Kultureller Bildung präziser und damit zugleich kritischer geführt wird. Liebau weiter: "Das Verhältnis von Ökonomie und Kultureller Bildung ist völlig unzureichend beschrieben, wenn es auf die schlichte Forderung nach 'mehr Geld' reduziert wird auch wenn mehr Geld selbstverständlich nötig ist. Vielmehr muss Kulturelle Bildung als eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe auch strukturell vom Bund gefördert werden dürfen. Denn gute Qualität und hinreichende Quantität bei den Angeboten Kultureller Bildung können bundesweit ohne eine stärkere Beteiligung des Bundes nicht erreicht werden. Das gilt auch für die ergänzenden Angebote in der offenen Ganztagsschule."

Dabei liegt der Schrift eigens erhobenes empirisches Datenmaterial zugrunde: So zeigte die im Dezember vom Rat publizierte, in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag von der Prognos AG durchgeführte Studie "Städte/Geld/Kulturelle Bildung. Horizont 2016", dass die Städte als grundlegende Orte der Kulturellen Bildung bessere rechtliche Rahmenbedingungen und Finanzierungsstrukturen erhalten müssen. Liebau dazu: "Der jedes Jahr wiederkehrende Kampf um jeden Euro für die Kulturelle Bildung bei den Haushaltsgesprächen in den deutschen Kommunen ist eine unbefriedigende Last für alle Beteiligten. Kulturelle Bildung darf nicht länger darunter leiden, dass sie als freiwillige Aufgabe definiert ist, die - anders als die schulische Bildung - unverkennbar vom

aktuellen Steueraufkommen in den Gemeinden abhängt."

Neues Prekariat? Soziale und ökonomische Mindeststandards auch für das extracurriculare Personal sichern Überdies verdichten sich die Hinweise, dass beim Ausbau der ergänzenden Angebote in den Ganztagsschulen teilweise systematisch prekäre Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden. "Das muss unverzüglich beendet werden", so Liebau. Insgesamt legten die Befunde der neuen Denkschrift nahe, dass eine systematische Qualitätssicherung im Bereich der Kulturellen Bildung in institutionalisierter Form dringender denn je ist. Der Rat für Kulturelle Bildung fordert Bund, Länder und Kommunen daher zu einer konzertierten Kraftanstrengung auf: Die Voraussetzungen für ein Monitoring müssen geschaffen werden, das insbesondere länderübergreifende Statistiken zur Entwicklung der Kulturellen Bildung im Fachunterricht und in den schulischen Arbeitsgemeinschaften, zum Unterrichtsausfall, zur Lehrerbildung, zur Ausbildung, Bereitstellung und Entlohnung des extracurricularen Personals in den Ganztagsschulen sowie zum Verhältnis von Angebot und Nachfrage in der Kulturellen Bildung im Ganztag bereitstellt.

Red.: LLL/Rat für Kulturelle Bildung

### Industriekultur hautnah erleben

### Die "15. Tage der Industriekultur" bieten vom 5. – 13. August 2017 ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm

"Material" ist das Fokusthema, mit dem sich die Route der Industriekultur Rhein-Main vom 5. – 13. August präsentiert:

Welche Materialien machen eine neue Photovoltaik-Technologie möglich? Wie sieht eine Materialprüfung bei der Eisenbahn aus? Wie wird Papier hergestellt? Auf einer der vielen Führungen, Touren und Besichtigungen in Unternehmen, Depots, Industrieparks oder Hafenanlagen, kann man dies an den Tagen der Industriekultur hautnah erleben. Das ab-

wechslungsreiche Angebot bietet an neun Tagen mehr als 400 Veranstaltungen. Mit den jährlich stattfindenden "Tagen der Industriekultur" macht die Route der Industriekultur, ein Projekt der KulturRegion FrankfurtRhein-Main, industriekulturelle Orte zugänglich, die sonst nur von außen zu sehen sind.

Das Programmheft liegt in Tourist-Infos, Rathäusern und Museen der Region aus und steht online unter www.krfrm.de bereit.



Merck – Moleküle für Photovoltaik einer neuen Generation.



### Weitere Informationen und Kontakt:

KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main Tel:+ 49 (0) 69 2577–1700

Mail: rdik@krfrm.de; www.krfrm.de

### Schiffstour von Frankfurt nach Mainz und Wiesbaden

### Highlights der Industrie und Technik vom Schiff aus erleben

Das Magazin LebensLanges Lernen und die KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH verlosen in Kooperation 2x2 Karten für eine Schiffstour mit der Primuslinie nach Mainz. Die 40 bedeutendsten Industrie- und Technik-Bauten zwischen Frankfurt und Wiesbaden stellt der Initiator der Route der Industriekultur Rhein-Main, Dr. Peter Schirmbeck, auf einer Schiffstour vor. Der expressionistische Behrens-



bau in Höchst ist ebenso dabei wie die ehemalige Cellulosefabrik Phrix in Hattersheim oder die erste Rheinbrücke seit der Römerzeit. Zum Schwerpunkt-Thema "Material" erläutert er, wie in den Farbwerken Hoechst aus Teer die schönsten Farben der Welt entstanden.

Termin: Dienstag, 8. August 2017, Abfahrt in Frankfurt am Main 15.30 Uhr, Ankunft MZ-Fischtor 18.50 Uhr, WI-Biebrich 19.15 Uhr. Treffpunkt: Eiserner Steg, Mainkai, Frankfurt/M.

Gewinnen Sie 2x2 Schiffstickets, **inkl. RMV-Kombiticket**, die auch für die Rückfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmittel des RMV ihre Gültigkeit besitzen. Schreiben Sie eine E-Mail an Verlosungen@lebenslangeslernen.net mit dem Kennwort: Material Viel Glück!

### Leichte Sprache, Einfache Sprache – zu viele Nutzer?

### Die unerwünschten Folgen von Zugangserleichterungen

Auch wenn sich die Begriffe "Leichte Sprache" und "Einfache Sprache" in der öffentlichen Wahrnehmung zunehmend festgesetzt haben, werden sie oft nicht trennscharf voneinander geschieden, obwohl die damit verbundenen Konzepte erkennbare Unterschiede aufweisen.

rob gesagt fokussiert die Eina fache Sprache Menschen mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen auf dem Leseniveau von A2-B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens, Leichte

Sprache konzentriert sich auf Menschen mit kognitiven Einschränkungen und Lernschwierigkeiten, angesiedelt auf dem Sprachniveau Al. Darunter fallen Menschen mit Leseschwierigkeiten unterschiedlicher Art, nichtdeutsche Muttersprachige, Menschen mit Altersdemenz, gelegentlich werden auch Jugendliche mit Migrationshintergrund genannt. Der Übergang zur erstgenannten Zielgruppe ist also fließend. Es

darf bezweifelt werden, ob es für eine derart heterogene Gruppe eine einheitliche Lösung geben kann und sollte. Unterschiedslos werden Menschen, deren Schwierigkeiten eher nicht oder kaum behebbar sind mit denjenigen zusammengeführt, deren Prozess des Erwerbs der Zielsprache Deutsch noch nicht abgeschlossen ist. Für diejenigen, denen das Beherrschen lernen von komplexeren Sprachstrukturen zugemutet werden kann, sollte die Leichte Sprache aber nur eine Übergangslösung sein.

### Breite Verfügbarkeit unerwartete Nutzer

Zu dieser breiten Zielgruppenbeschreibung gesellt sich nun die Beobachtung, dass Texte in vereinfachter Sprache zunehmend auch von Menschen in Anspruch genommen werden, die nicht zu den ursprünglich anvisierten Zielgruppen gehören. Das Anliegen der Befürworter der Leichten Sprache scheint überdehnt zu werden. Eine breite Verfügbarkeit von Texten in Leichter Sprache kann paradoxerweise dazu führen, dass Texte in schwieriger Sprache nun erst recht für eine bestimmte Klientel unzugänglich bleideutungen haben. Darüber hinaus legt der Stand der Forschung einen Effekt sprachlicher Strukturen auf Denkprozesse nahe.



Diese prekären Sekundäreffekte korrespondieren mit einem allgemeinen Trend in Bildungspolitik und -praxis, der kritisch zugespitzt mit "Ermäßigungspädagogik" und "Weg in die Inkompetenz" umschrieben wird.

Weil die Ergebnisse des Schreibund Leseunterrichts an den deutschen Schulen den Anforderungen in Beruf und Universität nicht mehr gerecht werden, spricht der Wiener Philosoph Liessmann von der "Geistfeindlichkeit" einer Praxis der Unbildung, die den "Analphabetis-

> mus als geheimes Bildungsziel" offenbare. Es geht ihm um die Praktiken, Texte drastisch zu vereinfachen, um so die Lesefähigkeit steigern; dies im Dienste Kompetenzerfassung, die ohnehin knappe Lesetexte mit Arbeitsaufträgen und Kontrollfragen ergänzt und originäre Lese-Lust austreihelfe. ben Im

Schreibunterricht seien nur noch Worte einzusetzen, zu unterstreichen oder zu ergänzen. Die Fähigkeit, zusammenhängende Sätze zu bilden und einen Schreibprozess selbständig zu gestalten, werde nicht mehr gefördert. Fazit: Wenn sich diese negativen Trends nicht umkehren lassen, wird der Bedarf bzw. der Konsum an Leichter und Einfacher Sprache künftig ein Vielfaches des heutigen Umfangs ausmachen. Red.: Bernd Eckhardt



ben. Die Besorgnis geht nun dahin, dass der öffentlichen Kommunikation die Komplexität ausgetrieben wird, wenn der Adressatenkreis von Leichter und Einfacher Sprache zunehmend wächst.

In dem Furor der Umarbeitung von Texten unter der Regie eines florierenden Geschäftszweigs droht der einfache Sachverhalt verloren zu gehen, dass unterschiedliche Ausdrucksformen unterschiedliche Be"Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr."

"Ein Musikinstrument kannst du nur als Kind erlernen, als Erwachsener hat das keinen Zweck mehr!" Wenn es um das Musizieren geht, stößt man immer wieder auf überholte Glaubenssätze, die mit der Wirklichkeit des Lernens wenig zu tun haben.

uch Erwachsene können jederzeit mit dem Erlernen eines Instrumentes beginnen – und das mit beachtlichen Ergebnissen. Das bestätigt der Schlangenbader Spezialveranstalter Musica Viva, der seit 25 Jahren Workshops für erwachsene Hobbymusiker anbietet. Wer Musik liebt, benötigt eigentlich nur eine gute Anleitung und Zeit für regelmäßiges Üben und er wird schnell Fortschritte machen. "Wir haben das bei zahlreichen Kursteilnehmern erlebt, die mit einem Schnupperkurs begonnen haben und mittlerweile erfolgreich an Kursen für Fortgeschrittene teilnehmen", berichtet Geschäftsinhaber Fabian Payr, der selbst Schnupperkurse für Gitarre leitet.

Neben der Gitarre hat Musica Viva auch Einsteigerkurse für Klavier, Klarinette, Mundharmonika, Saxophon, Ukulele, Cello, Geige und Gesang im Angebot. Der Vorteil: Im Rahmen eines Wochenendworkshops können die Teilehmer in Ruhe ausprobieren, ob das Instrument zu ihnen passt. Und sie können in kurzer Zeit einen Lernstoff absolvieren, für den sie an einer Musikschule mit wöchentlichen Terminen 1–2 Monate benötigen würden. Natürlich lernen Erwachsene anders als Kinder, manchmal wird das langsamer sein – manchmal aber auch schneller.

Die musikpädagogische Forschung der letzten Jahre hat im Verbund mit der Hirnforschung eindeutig belegt: Lernen ist ein lebenslanger Prozess, der nie endet und in jedem Lebensalter Früchte trägt. Sätze wie "Was Hänschen nicht lernt..." können also getrost aus dem Kopf verbannt werden.



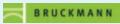


Nähere Infos bei: www.musica-viva.de Kirchenpfad 6 65388 Schlangenbad Tel. 06129 – 502560 info@musica-viva.de

### Verlosungen zu unseren Themen



### Prag – Zeit für das Beste!



Prag, die "Goldene Stadt" ist eine der schönsten Metropolen Europas – traditionsbewusst, voller Geschichten, hip und echte osteuropäische Avantgarde. Wer das echte Prag sucht, mit dem spaziert dieser Stadtführer zu Fuß durch die Stadt. Entdecken Sie Altstädter Ring, Josephstadt, angesagte Kneipen und gute Restaurants. Erleben Sie Luxustempel und Flohmärkte, Kleinkunst und großes Theater: dieser Reiseführer hat alles. Mit ausführlicher Prag-Karte.

LLL verlost in Kooperation mit dem Verlag Bruckmann diesen wunderbaren Reiseführer. Kennwort: Prag



### Und jetzt retten wir die Welt – Wie du die Veränderung wirst, die du dir wünschst

Den ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten, empfinden immer mehr Menschen als unverzichtbar für ein positives Lebensgefühl. Wie sich Nachhaltigkeit mit spielerischer Leichtigkeit in den Alltag integrieren lässt, dafür haben Ilona Koglin und Marek Rohde spannende Tipps und viele neue Ideen – angefangen von Ernährung und Wohnen bis zu Reisen in die weite Welt. Ihr schön gestalteter, inspirierender Ratgeber beantwortet Fragen, macht Mut und motiviert zum Mitmachen.

Der Kosmos Verlag und LLL verlosen dieses Buch für Weltverbesserer oder solche die es noch werden wollen. Kennwort: Rettung



### Prüfungsangst und Lampenfieber



Wer kennt nicht das Herzklopfen vor einer Prüfung, einem Bewerbungsgespräch, einem Vortrag oder einem Auftritt vor Publikum? Die Psychologen Werner Metzig und Martin Schuster zeigen, welche Methoden gegen Stress, Angst und Lampenfieber helfen. Von der effektiven Vorbereitung bis zu angstreduzierenden Übungen geben sie zahlreiche praktische Hinweise für alle Situationen, in denen es gilt, Leistung zu zeigen.

Wer gegen Prüfungsangst etwas unternehmen muss beteiligt sich an der Verlosung von Springer Verlag und LLL. Kennwort: Prüfung



### **Happy Hippie Cooking**



Ibiza-Feeling für zu Hause: "Happy Hippie Cooking Ibiza" ist mehr als nur ein Kochbuch für die mediterrane Küche. Unterhaltsam und mitreißend gibt es einzigartige Einblicke in das bunte Leben auf der Balearen-Insel und präsentiert kreative mediterrane Rezepte für Genuss nach Hippie-Art. Ibiza von seiner kulinarischen Seite her betrachtet. Mediterrane Rezepte, die auf Konventionen pfeifen – Love & Peace aus der Pfanne verlosen der Verlag systemed und LLL. Kennwort: Ibiza



### Augenblick verweile doch HERDER

Manchmal liest man eher beiläufig – in einer Zeitschrift oder auf einer Postkarte – einen Satz, der einen berührt, bewegt, vielleicht sogar dem eigenen Leben einen neuen Impuls, eine neue Richtung gibt. Und nicht selten stellt man dann überraschend fest, dass diese klugen Worte schon mehrere hundert Jahre alt sind – denn die berühmten Dichter und Denker hatten eine besondere Vorliebe für die großen Lebensthemen, die auch für uns heute noch so bedeutend sind: Glück, Liebe, Hoffnungen, Träume...

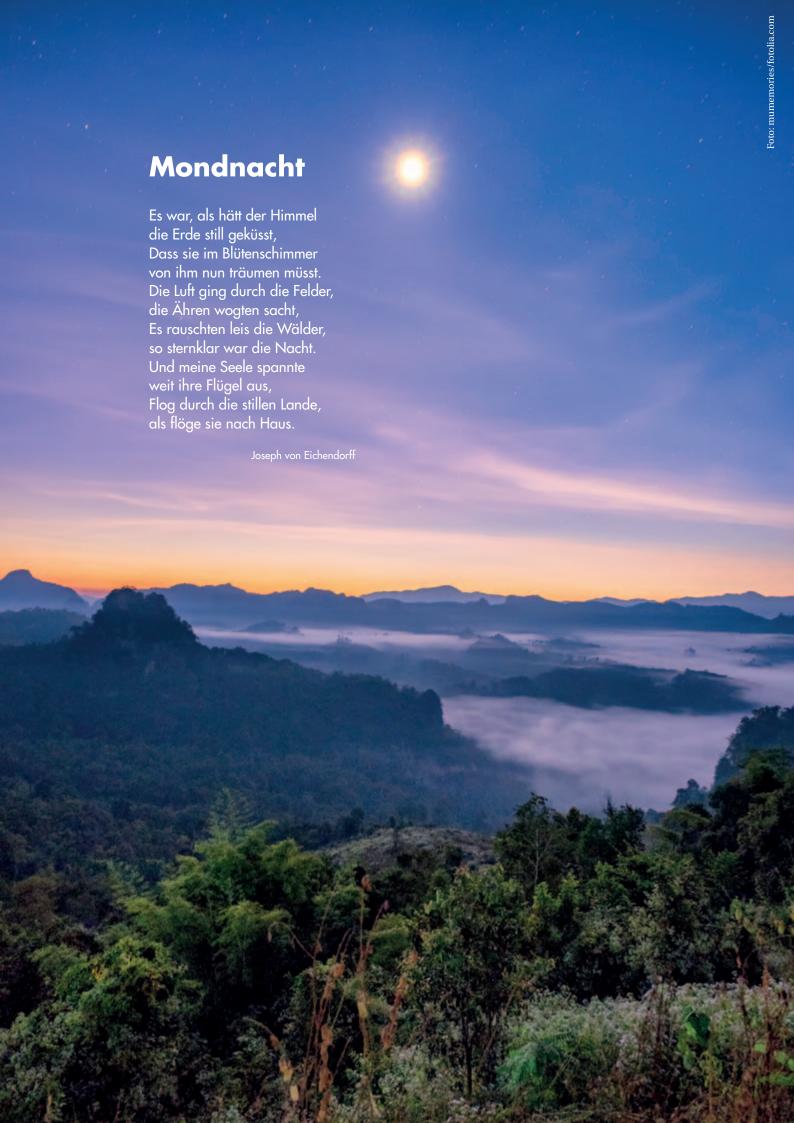
Dem Text aus dem Herder-Verlag gibt es nichts mehr hinzu zu fügen. Wir verlosen das auch als Tischaufsteller geeignete Werk unter dem Kennwort: Augenblick

Und wieder haben wir eine ganze Sonderseite mit Buchverlosungen für unsere Leser organisiert.

Auch diesmal läuft die Anmeldung per E-Mail – schicken Sie einfach eine Mail mit dem entsprechenden Stichwort, das Sie unter den jeweiligen Buchvorstellungen finden, und Ihrer Adresse an

Verlosungen@lebenslangeslernen.net

Teilnahmeschluss für alle Verlosungen ist der 30. September 2017. Wir wünschen viel Glück!



### Tolle Aktion: Kinder- und Jugendbücher für die Tafeln

Seit 2009 sammelt die Selbst.Los! Kulturstiftung in Kooperation mit Verlagen und Buchhandlungen neue Kinder- und Jugendbücher und verteilt sie über die Tafeln an Kinder, die sich aufgrund ihrer sozialen Situation keine Bücher kaufen können.

ür ihr herausragendes Engagement für die Leseförderung wurde die Stiftung im November 2016 mit dem Deutschen Lesepreis ausgezeichnet. Der Preis wird seit 2013 jährlich von der Stiftung Lesen, der Commerzbank-Stiftung und weiteren Partnern ausgelobt und stand 2016 unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung Prof. Dr. Johanna Wanka.

#### "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein"

Unter diesem Motto startete das Verlegerehepaar Annelie und Wilfried Stascheit das Projekt "Bücher für die Tafeln" auf der Frankfurter Buchmesse 2009. Getragen wird das Engagement von der Selbst.Los! Kulturstiftung, die das Ehepaar 2007 gründete. Die Stiftung fördert Aktivitäten, die die Voraussetzung für eine aktive Teilnahme am kulturellen Leben schaffen oder verbessern. Wissend, dass prozentual sicher genauso viele Bücher weggeworfen, verramscht und makuliert werden wie Lebensmittel, baten Annelie und Wilfried Stascheit bei Verlegern um Bücherspenden. Fast nirgendwo wurde diese Bitte ausgeschlagen. So konnten in einem ersten Versuchslauf 30.000 Bücher über das Logistiknetz der Tafel in Baden-Württemberg verteilt werden. Als sich dann der Barsortimenter KNV (Koch, Neff & Volckmar GmbH) in Stuttgart bereit erklärte, zu günstigen Konditionen Lagerung, Konfektionierung und Versand zu übernehmen, konnten auch die buchhändlerischen Strukturen für die effektive Verteilung der Bücher genutzt werden.

#### Kinder brauchen eigene Bücher

Für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen sammeln die
Tafeln bundesweit überschüssige
Lebensmittel im Handel und bei
Herstellern ein und verteilen sie
kostenlos oder gegen einen symbolischen Betrag in Tafel-Läden und
Ausgabestellen. Was bei vielen Lebensmitteldiscountern, kleinen
Einzelhandelsgeschäften und dem
Bäcker um die Ecke klappt, nämlich
brauchbare "Reste" dorthin zu brin-

gen, wo sie gebraucht werden, das sollte doch auch im Buchhandel möglich sein, dachte sich das Verlegerehepaar Stascheit und nutzte seine Verbindungen, um Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die gute Sache zu gewinnen.

In Deutschland leben mehr als 2,5 Mio. Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer familiären und sozialen Situation keine Möglichkeit haben, eigene Bücher zu besitzen. Mit ihrer seit 2009 jährlich stattfindenden Aktion "Bücher für die Tafeln" möchte die Selbst.Los! Kulturstiftung erreichen, dass jedem dieser Kinder mindestens ein Buch geschenkt werden kann. Viele Kinder- und Jugendbuchverlage spenden Bücher, teils aus Lagerbeständen oder Exemplare mit geringen Mängeln. Kleine Bindefehler oder Farbabweichungen schmälern jedoch nicht das Lesevergnügen. Neue Bücher geschenkt zu bekommen ist für Kinder, die in Armut leben, etwas ganz Besonderes. Für viele von ihnen sind dies die ersten Bücher, die wirklich ihnen gehören, und das ist wichtig.

### Kulturelle Teilhabe soll nicht an Geldmangel scheitern

An der 8. Sommeraktion "Kinderbücher für die Tafeln" im Sommer 2016 beteiligten sich 18 Verlage und 86 Buchhandlungen. Insgesamt sind in den letzten 7 Jahren mehr als 580.000 Kinder- und Jugendbücher gespendet und verteilt worden.

Lesen ist (nie) umsonst!

Auch in diesem Jahr können sich Verlage, die bereit sind, Bücher in großer Stückzahl zu spenden, und deutschlandweit engagierte Buchhändlerinnen und Buchhändler, die vor Ort zusammen mit den Tafeln und anderen wohltätig arbeitenden Organisationen die Logistik meistern können, für die Aktion "Kinderbücher für die Tafeln" engagieren. Ein Film berichtet über die Geschichte und den Ablauf dieser Aktion. Er ist abrufbar unter

www.youtube.com/watch?v=Ub52QQw Vq0Y&feature=youtu.be

Red.: LLL/LiD



### Ibizas magischer Zauber

Ausgedehnte Pinienwälder, seltene Fauna und Flora und traumhafte Strände – Ibiza hat Naturliebhabern viel zu bieten. Aber auch gigantische Nightclubs, originelle Mode, trendige Beachclubs und ein entspannter Lebensstil tragen zum Reiz der Insel bei.



ie ersten Urlauber kamen bereits in den 20er-Jahren per Schiff nach Ibiza. Rund vierzig Jahre später strömten Hippies, die ihre Träume von einem friedvollen, unbeschwerten Leben unter der Sonne des Südens ausleben wollten, auf die Insel mit ihren weltoffenen und toleranten Einwohnern. Den Blumenkindern folgten die Reichen und Schönen. Viele Musiker, Schauspieler und andere Kreative genießen bis heute die Schönheit der Insel als Inspirationsquelle. Legendäre Clubs wie das Pacha und das KU eröffneten, und Ibiza avancierte in der Folge zur Partyinsel. Aber gleichzeitig gibt es auch viele Orte der Ruhe. Einen ganz besonderen Reiz hat die Insel im Frühjahr und Herbst. Anders als im heißen Sommer eignet sie sich dann perfekt für Wanderungen oder Radtouren.

#### Städte mit Flair

Ibiza – die gleichnamige Hauptstadt der Insel – liegt auf einer Anhöhe im Süden und hat viele pittoreske Gässchen und Plätze. Die Altstadt namens Dalt Vila gehört samt der Festung zum Weltkulturerbe. Hier trifft man sich rund um die Uhr – vom Frühstück bis zum Absacker nach Mitternacht. In vielen kleinen Boutiquen wird die typisch ibizische Mode angeboten. Darunter sind lässige, flatternde Kleidungsstücke aus leichten Stoffen, die einen Hauch Extravaganz haben.

Im Osten der Insel befindet sich Santa Eulalia. Der Ort verfügt über eine rund zwei Kilometer lange Strandpromenade, einen eleganten Yachthafen, edle Boutiquen und die berühmte Wehrkirche Eglesia de Santa Eularia. Sie wurde im 16. Jahrhundert erbaut und bietet einen schönen Blick auf den Ort und das Meer.

#### Entspannen und chillen

Direkt an einem schönen Strand mit kristallklarem Wasser liegt das empfehlenswerte Hotel Iberostar Santa Eulalia, das sich auf Paare spezialisiert hat, und der Sea Soul Beachclub, der zu den besten der Insel gehört. Beide sind ideale Orte, um sich verwöhnen zu lassen. Auf den komfortablen Strand-Betten kann man Cocktails genießen oder sich Leckereien bringen lassen. Im Hinter-

grund gibt es tagsüber chillige Klänge vom DJ, die durchgängig für gute Laune sorgen.

Ein besonderes Highlight ist eine Tour zum nahe gelegenen Hippiemarkt "Las Dalias". Hier werden ausgefallene handgearbeitete Kleidungsstücke, Schmuck und Deko-Artikel verkauft. Der Geist der "Flower-Power-Zeit" ist noch überall zu spüren. Heutzutage feiern auch die Kinder und Enkel der Hippie-Generation gerne ganz entspannt. In vielen Strandclubs wird zum Beispiel der Sonnenuntergang regelrecht zelebriert, manchmal sogar mit spontaner Livemusik. Ibiza hat für viele Menschen eine Art "magischen Zauber" - hoffentlich bleibt er noch lange erhalten. Red.: Barbara Altherr

Beste Reisezeit:
April bis Oktober
Hotel-Tipp:
Iberostar Santa Eulalia Ibiza
Strandclub-Tipp:
Sea Soul Beach Club
Weitere Infos:
www.iberostar.com



ur wenige Kilometer von der deutschen Grenze entfernt und leicht mit dem Auto, Zug oder Flugzeug zu erreichen, bietet Prag mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Unternehmungsmöglichkeiten das perfekte Reiseziel.

Mit über 1,2 Millionen Einwohnern ist Prag nicht nur die Haupt-, sondern auch die bevölkerungsreichste Stadt der Tschechischen Republik. Dazu kommt jedes Jahr eine große Anzahl an Touristen, denn Prag gilt als eine der schönsten und damit bei Urlaubern beliebtesten Städte Europas. Doch warum wird sie eigentlich die "Goldene Stadt" genannt? Der Name bezieht sich auf die vielen Sandsteintürme, die in

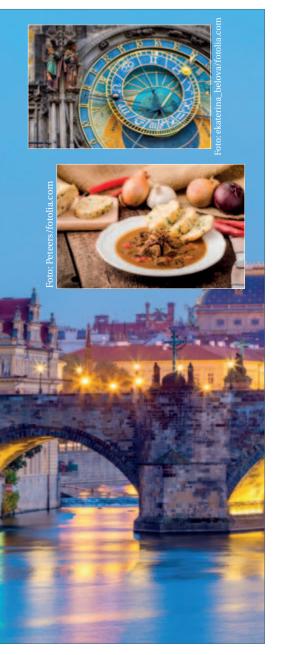
der ganzen Stadt verteilt sind und je nach Sonneneinstrahlung golden schimmern. Ein wahrer Augenschmaus!

### Den Aufenthalt überbrücken

Wer seinen Urlaub in Prag verbringt, kommt nicht umhin, einige der architektonisch beeindruckenden Brücken zu überqueren. Die Stadt liegt an der Moldau, die unter anderem die Alt- und Neustadt vom Hradschin-Hügel und der dazugehörigen Burg trennt. Die wohl bekannteste und bei Touristen beliebteste Brücke ist die Karlsbrücke. Sie wurde im 14. Jahrhundert errichtet und trennt die Altstadt von der sogenannten Kleinseite, einem weiteren Prager Stadtteil. Die Karlsbrücke ist von historischer Bedeutung: zum einen wurde sie von den böhmischen Königen auf ihrem Krönungsweg überquert, zum anderen gehört sie den ältesten Steinbrücken Europas und ist Teil der Nationalen Kulturdenkmäler. Insgesamt gibt es etwa 180 Brücken in Prag. Neben der Karlsbrücke sind unter anderem die Jugendstilbrücke Čechův most, die Mánes-Brücke und die moderne Troja-Brücke sehenswert.

#### **Hoch hinaus**

Prag-Urlauber sollten auf jeden Fall den ein oder anderen der zahlreichen Aussichtspunkte besuchen. Besonders beeindruckend ist dabei der Turm, der zum Altstädter Rathaus gehört, denn er offenbart eine



atemberaubende Sicht über einige der prachtvollsten Gebäude der Stadt. Zu jeder vollen Stunde können Besucher dabei das Figurenspiel der Astronomischen Uhr bewundern.

Ein weiterer schöner Aussichtspunkt lässt sich perfekt mit ein wenig Kultur verbinden. Die eindrucksvolle Barockkirche Kostel sv. Mikuláe, zu Deutsch "Nikolaus-Kirche", gehört zu den glanzvollsten Barockgebäuden Europas, die besonders durch ihre imposanten Deckenfresken überzeugt.

Ein wenig versteckt liegt der Aufgang zum Glockenturm, von dessen Spitze aus man einen bemerkenswerten Blick über die Stadt genießen kann.

#### Mehr als eine Burg

Die Prager Burg auf dem Berg Hradschin hat eine beeindruckende Besonderheit aufzuweisen: Sie bildet das größte geschlossene Burgareal der Welt, was wohl einer der Gründe dafür ist, dass sie auf Platz eins der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Tschechiens steht. Bereits im 9. Jahrhundert gegründet, durchlief die Burganlage im Laufe ihrer Bauzeit viele verschiedene Architekturepochen, was ihr auch heute noch deutlich anzusehen ist. Seit ihrer Entstehung war die Prager Burg unter anderem Sitz böhmischer Herzöge und Kaiser des Heiligen römischen Reichs, heute ist sie die Residenz des Präsidenten der Tschechischen Republik. Insgesamt gehören drei Burghöfe zur Anlage, in denen es viele Schätze zu entdecken gibt, zum Beispiel ein ehemaliges Wohnhaus Franz Kafkas, der Gotische St. Veits-Dom oder die barocke Burggalerie.

#### Darf's ein bisschen Kultur sein?

Prag hat einige spannende Museen zu bieten, die auch an regnerischen Tagen dafür sorgen, dass kein Urlaubstag verschwendet wird. Allen voran steht das Nationalmuseum, dass das größte Museum Tschechiens ist. Ein kleiner Geheimtipp: An jedem ersten Montag im Monat ist der Eintritt in das Museum, das neben der geschichtlich geprägten Dauerausstellung auch immer wieder etwas Neues zu bieten hat, kostenlos.

Wer sich eher für Malerei interessiert, sollte dem Palais Schwarzenberg einen Besuch abstatten. Hier findet sich eine einzigartige Ausstellung von Gemälden aus der Barockzeit sowie einige besondere Handwerksstücke.

Ebenfalls stets gut besucht ist das jüdische Museum, das sich auf fünf Gebäude sowie den jüdischen Friedhof verteilt. Es sind die historisch wichtigsten jüdischen Gebäude der Prager Geschichte, unter anderem die Altneu-Synagoge und die Hohe Synagoge. Auf dem Friedhof sind bekannte jüdische Persönlichkeiten bestattet, z. B. der Historiker und Astronom David Gans.

#### Das kulinarische Prag

Selbstverständlich finden Besucher

in Prag mittlerweile Küchen aus aller Welt. Doch wer will schon das chinesische oder italienische Restaurant aufsuchen, wenn er die landestypischen Köstlichkeiten probieren kann? Viele Anbieter haben sich nach wie vor der traditionellen böhmischen Küche verschrieben. Dazu gehört viel Fleisch – allen voran verschiedene Wurstsorten und Lendenbraten, die typischerweise mit Knödeln und Kraut serviert werden. Genauso herzhaft und wohlschmeckend ist die landestypische Kartoffelsuppe. Auch Naschkatzen kommen in Prag nicht zu kurz: Besonders lecker sind Pflaumenknödel und Eierpfannkuchen, die in traditionellen Restaurants serviert werden. Bei Getränken steht in Prag, genauso wie im Rest von Tschechien, das Bier an erster Stelle. Neben Spirituosen wie Pflaumenschnaps oder dem bekannten Becherovka werden in Cafés und Restaurants auch verschiedene Kaffeearten serviert.

#### Was gibt es zu beachten?

Besondere Dokumente sind für die Einreise nach Tschechien nicht erforderlich, für deutsche Touristen ist ein Personalausweis oder ein Reisepass ausreichend, sofern sie noch mindestens drei Monate gültig sind. Die Währung in Prag sind tschechische Kronen. Urlauber sollten das Geld entweder zuhause bei der heimischen Bank wechseln oder in Prag direkt an den Geldautomaten abheben. Von den zahlreichen Wechselstuben in der Stadt ist abzuraten, da sie oftmals unseriös sind und horrende Gebühren verlangen. Auch Kreditkarten werden in vielen Hotels und Restaurants akzeptiert. Wer mit dem Auto anreist sollte darauf achten, es ausschließlich in bewachten Parkhäusern oder Parkplätzen abzustellen. Die Diebstahlrate in Prag ist extrem hoch! Viele Touristen greifen daher auf andere Anreisemöglichkeiten wie Flugzeuge, Fernreisebusse oder die Bahn zurück. Czech Airways zum Beispiel fliegt nonstop ab Frankfurt und bietet oftmals günstige Preise, die Flugzeit beträgt nur etwas länger als eine Stunde.

Weitere Informationen rund um den perfekten Prag-Urlaub gibt es unter www.prague.eu/de

Red.: LLL/SR



### Gesundheitsexperten warnen vor "Kindermarketing"

Gesundheitsexperten haben festgestellt: Mehr als 60 Prozent aller Webseiten für Lebensmittel beinhalten spezielle Elemente, mit denen Minderjährige gezielt zum Konsum animiert werden sollen.

as zeigt eine aktuelle Studie der Universität Hamburg im Auftrag des AOK-Bundesverbandes. Auffällig dabei: Unter den 301 untersuchten Internetauftritten rangieren besonders viele Unternehmen, die sich auf EU-Ebene freiwillig dazu verpflichtet haben, auf das Kindermarketing ganz zu verzichten. In den meisten Fällen handelt es sich zudem um Produkte mit zu hohem Zucker-, Salz- oder Fettgehalt, die das Risiko einer kindlichen Adipositas (starkes Übergewicht) stark erhöhen. "Damit wir dieses Problem in den Griff bekommen, brauchen wir vor allem im Onlinebereich und TV ein Kindermarketingverbot für Lebensmittel", fordert deshalb der Abteilungsleiter Prävention beim AOK-Bundesverband, Dr. Kai Kolpatzik.

#### Soziale Medien locken

Laut einer aktuellen Hochrechnung der Universität Hamburg kommen Kinder täglich zwischen acht und 22 Mal mit Online-Werbeaktivitäten von Lebensmittelherstellern in Kontakt. Typisch für Kindermarketing ist der Einsatz von Prominenten, Comics sowie Onlinespielen. "Vor allem im Bereich der sozialen Medien haben die Lockrufe von Süßwarenherstellern und ähnlichen Anbietern deutlich zugenommen", warnt Dr. Tobias Effertz, Studienleiter und Privatdozent an der Universität Hamburg. "Damit werden Kinder immer häufiger und drastischer von Werbung für ungesunde Lebensmittel angesprochen, ohne dass deren Eltern dies wirksam verhindern können."

#### Aktiveres Auseinandersetzen

Bei der Ausweitung des Kindermarketings im Onlinebereich spielt die Vernetzung von Internetauftritten der Unternehmen mit sozialen Medien wie Facebook und Co. eine besondere Rolle: Das "Liken" und "Teilen" solcher Beiträge sorgt laut Effertz zum einen dafür, dass sich Kinder anders als bei Fernsehwerbung aktiver mit den Werbeinhalten auseinandersetzen. Zum anderen profitieren die Unternehmen von einem besonders starken Multiplikatoreneffekt. "Die direkte Empfehlung und Weitergabe von Onlineinhalten durch Freunde erzeugt im Regelfall eine besonders hohe Glaubwürdigkeit", erklärt Effertz.

### Gesundheitsexperten warnen vor Täuschung

Die Studie zeigt auch, dass viele Unternehmen Kinder und Eltern täuschen. So sind es vor allem Produzenten von für Kinder ungeeigneten Lebensmitteln, die im Internet oder auf der Verpackung ihrem Produkt einen

Gesundheitsnutzen suggerieren. Kolpatzik sieht diese Entwicklung kritisch: "Die mobile Welt zeigt in diesem Fall besonders deutlich ihre Schattenseite. Junge Menschen sind heutzutage überall und jederzeit erreichbar und damit ein stückweit der Industrie und ihren Tricks ausgeliefert. Es ist ärgerlich, wenn wir als AOK in Schulen und Kindergärten über gesunde Ernährung aufklären und dieses Engagement gleichzeitig von der profitorientierten Lebensmittelindustrie durch aggressive Marketingstrategien konterkariert wird."

### Studie zum Download

Beide Gesundheitsexperten äußern sich besorgt, dass die freiwillige Selbstverpflichtung von Unternehmen im Rahmen des sogenannten EU-Pledge, kein Lebensmittelmarketing bei Kindern zu betreiben, wirkungslos bleibe. Sie verweisen darauf, dass Unternehmen, die die Selbstverpflichtung eingegangen sind, im Social-Media-Bereich noch stärker als die Nicht-Teilnehmer werben. Außerdem sei im Vergleich zu ähnlichen Stichproben aus den Vorjahren das Ausmaß ge-Kindermarketingmaßnahmen bei Pledge-Mitgliedern eher angestiegen. Die Marketingmethoden der Lebensmittelindustrie werden auch auf dem 1. Deutschen Zuckerreduktionsgipfel diskutiert, den der AOK-Bundesverband erstmalig am 28. Juni in Berlin veranstaltet. Die Studie der Universität Hamburg wurde im Auftrag des AOK-Bundesverbandes erstellt. Red.: LLL/AOK

### Lebendige Landwirtschaft: Meinungen zu EU-Agrarpolitik

258.708 Bürgerinnen und Bürger haben sich an der Online-Kampagne zur Diskussion um die künftige EU-Agrarpolitik beteiligt und damit ein klares Statement für eine verantwortungsbewusste Landwirtschaft an die EU-Kommission in Brüssel gesandt.

ie beteiligten Umweltverbände BUND, DNR, NABU und WWF zeigten sich zufrieden angesichts der hohen Bürgerbeteiligung. Innerhalb von nur vier Wochen sei es gelungen, über 250.000 Menschen in den öffentlichen Befragungsprozess der EU-Kommission einzubinden und für die Belange von Bäuerinnen und Bauern, Umwelt und Verbraucherinnen und Verbrauchern zu mobilisieren. Zudem gelang es, ein breites Bündnis aus insgesamt über 600 Unternehmen und Verbänden hinter der Kampagne zu vereinen.

"Die EU-Agrarpolitik geht uns alle an. Es geht um die Zukunft unserer Ernährung, eine gesunde Umwelt, die Kulturlandschaft, Bauernhöfe und nicht zuletzt um Fairness gegenüber Landwirten und allen Steuerzahlern. Es kann nicht sein, dass dieser Bereich nur innerhalb des Agrarsektors ausdiskutiert wird", so die einhellige Forderung der Verbände.

### Lebendige Landwirtschaft: Reformvorschlag erwartet

Prof. Dr. Kai Niebert, Präsident des Deutschen Naturschutzrings, bestätigte: "Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Immer mehr Menschen machen sich Gedanken um eine zukunftsfähige Landwirtschaft, denn Agrarpolitik ist Gesellschaftspolitik. Nun liegt es an der EU-Kommission, dem Aufruf der Bevölkerung zu folgen und einen ambitionierten Reformvorschlag

vorzulegen." Die 258.708 Bürgerinnen und Bürger aus ganz Europa sowie die über 600 Organisationen und Unternehmen fordern von EU-Agrarkommissar Phil Hogan einen drastischen Kurswechsel bei den milliardenschweren Agrarsubventionen, die immerhin 38 Prozent des EU-Haushalts ausmachen. Kritisiert wird, dass der Großteil der Fördergelder in pauschale, flächenbezogene Agrarsubventionen fließt und damit intensivere Produktionsmethoden zum Schaden von Natur und Landwirten besser gestellt werden.

Eine neue Agrarpolitik ab 2020 müsse fair zu Bäuerinnen und Bauern sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern sein. Sie sei ökologisch nachhaltig und global verantwortungsvoll auszurichten. Daher brauche es eine gezielte Förderung von Leistungen zum Beispiel im Naturschutz und eine Ende der Subventionen per Gießkanne. Auch der Umbau der Tierhaltung müsse unterstützt und aktiv vorangetrieben werden. Außerdem soll der Pestizidund Düngemitteleinsatz verringert werden.

Im Februar startete die EU-Kommission eine öffentliche Befragung zur Agrarreform, die am 02. Mai offiziell ausgelaufen ist. Bis November werden erste Vorschläge der EU-Kommission erwartet. Hintergrundinformationen zur Kampagne gibt es unter www.living-land.de

Red.: LLL/Deutscher Naturschutzring



### Prüfungsangst: Expertentipps gegen die Nervosität

Von einem guten Abschluss hängt die weitere berufliche Karriere ab. Viele Prüflinge stehen daher unter enormen Druck und sind schon Monate vorher nervös und gestresst – vor allem aus Angst davor, in der Prüfungssituation zu versagen. Prof. Dr. Katja Mierke, Psychologieprofessorin an der Hochschule Fresenius in

Köln, gibt Tipps,

was man gegen

Prüfungsangst

tun kann.

rüfungsangst hat viele Gesichter. Sie zeigt sich in Gefühlen wie Angst, Wut, Verzweiflung oder Niedergeschlagenheit. Sie triggert bestimmte Gedanken und Verhaltensweisen oder äußert sich körperlich durch typische Stresssymptome wie Ruhelosigkeit und überhöhte Aktivität. Dies erschwert das Lernen: Man schläft schlechter, kann sich nicht mehr konzentrieren und vergisst schneller das bereits Gelernte. "Es gibt verschiedene Methoden, die man anwenden kann, um seine Angst und Nervosität in den Griff zu bekommen", so Professor Mierke.

### 1. Kognitive Umstrukturierung Eine sehr bewährte und effektive

Methode ist die kognitive Umstrukturierung aus der Verhaltenstherapie. Hier wird auf der Ebene der Gedanken angesetzt. Die Gedanken kreisen bei den Betroffenen häufig um Katastrophenfantasien und Schreckensszenarien, was schiefgehen kann. Ebenfalls typisch sind Gedanken, die die eigene Person pauschal abwerten, nach dem Motto: "Ich kapier' das eh nie, ich bin einfach zu dumm". Derartige Gedanken nähren nicht nur die Angst weiter, sondern ziehen auch dringend benötigte Zeit und Energie vom Lernen ab. Manchmal gelingt es, hier entgegen zu wirken, indem man sich an konkrete vergangene Erfolge erinnert, auf deren Basis man sich glaubhaft immer wieder selbst sagen kann "Ich schaffe das", oder auch "Bleib" ruhig, mach eines nach dem anderen". Bei schwerwiegenderer Prüfungsangst empfiehlt es sich, psychologische

Beratungsstellen an Schulen oder

einen niedergelassenen Psychologen aufzusuchen. Gemeinsam

können hier Strategien erarbeitet werden, negative Gedankenschleifen in den Griff zu kriegen.

#### 2. Rollenspiele

Mögliche Prüfungsfragen und -antworten und kritische Situationen kann man gut mit Freunden, Geschwistern oder einem Elternteil wiederholt durchspielen. Das vermittelt Sicherheit, wie man zum Beispiel damit umgehen kann, wenn man eine Frage nicht beantworten kann.

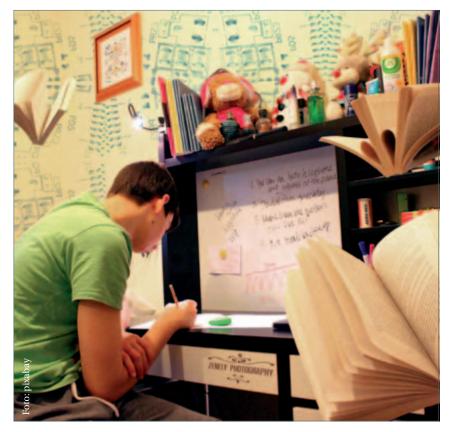
Je realistischer das Setting, desto besser. Man darf also – wenn das hilft – ruhig überlegen, in welcher Kleidung man sich am Prüfungstag wohl fühlen wird und diese auch im Rollenspiel tragen.

#### 3. Sport

Wer den Lernstoff an sich gut beherrscht und sich letztlich auch gut konzentrieren kann, aber als Preis dafür unter starken körperlichen Symptomen leidet, sollte Entspannungsverfahren und regelmäßigen Sport praktizieren. Oft sind es Menschen mit einem sehr hohen Anspruch an sich selbst, die sich das versagen, weil sie sofort ein schlechtes Gewissen bekommen, wenn sie in einer Lernphase etwas Anderes tun als zu lernen. Sie unterschätzen, dass das Gelernte sich auch setzen muss und Gehirn wie Körper dringend Ruhe- und Ausgleichsphasen brauchen, um mittel- bis langfristig leistungsfähig zu bleiben. Weniger ist hier dann manchmal mehr.

#### 4. Kleine Schritte

Es hilft, das große Ding, das vor einem liegt, in kleine Häppchen zu zerlegen, die jedes für sich handhabbar sind. Gute Ziele, gute Vorsätze sind immer konkret. Das gilt auch bei der Prüfungsvorbereitung. Man sollte sich also nicht sagen "Morgen fange ich an zu lernen", sondern "Morgen von 9 bis 11 Uhr lese ich die zwei Kapitel im Buch XY und markiere zentrale Punkte. Dann mache ich eine halbe Stunde Pause und gönne mir



eine Runde um den Block, Musik, einen guten Kaffee, ein bisschen Facebook, was auch immer. Von halb 12 bis 12 Uhr fasse ich das Gelesene entlang der Lernkontrollfragen schriftlich für mich zusammen. Danach wiederhole ich das andere Fach...", empfiehlt Prof. Mierke. Ein bisschen wie Beppo Straßenkehrer in Michael

Endes Buch Momo sagt: "Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken. Immer nur an den nächsten Schritt, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und auf einmal merkt man dann irgendwann, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat."

### 5. Erste-Hilfe-Kit für den Notfall bei Prüfungsangst

Viele haben Angst vor einem Blackout. Hier helfen schnell wirkende Entspannungsstrategien, die man am besten im Vorfeld immer wieder übt, gerade wenn man weiß, dass man für einen Blackout anfällig ist. Denn im Grunde ist ein Blackout die Folge einer akuten Stressreaktion. Unter dem Gefühl elementarer Bedrohung schüttet der Körper Hormone wie Adrenalin, Noradrenalin und Kortisol aus. Eine "Überdosis" Kortisol führt tatsächlich vorübergehend zu einer vollständigen Blockade der Nervenzellen im Hippocampus, der für die Speicherung von Informationen und den Abruf aus dem Gedächtnis zuständig ist. Was gegen einen echten Blackout hilft, ist also dem Organismus Entwarnung zu signalisieren. Das kann durch eine Atemtechnik gelingen oder durch ein inneres Bild von einem schönen Ort, einen Song oder auch einen Duft, die Sicherheit und Ruhe vermitteln. Auch sinnvoll ist die Strategie, in Klausuren zunächst all die Aufgaben zu beantworten, zu denen einem was einfällt, anstatt sich panisch an den schwierigen festzubeißen und so wertvolle Zeit zu verlieren. Auch in mündlichen Prüfungen kann man darum bitten, dass eine Frage nach hinten gestellt wird, und dies vorher einmal im Rollenspiel üben. Red.: LLL/Hochschule Fresenius für Wirtschaft und Medien GmbH

### Checkliste zum Umgang mit Prüfungsangst

- ☐ Ist Ihnen der entscheidende Zusammenhang zwischen Ihrer Angst und Ihren Gedanken transparent?
- ☐ Sind Ihre Gedanken bezüglich der Prüfung realistisch?
- ☐ Sind Ihre Gedanken bezüglich Ihrer eigenen Kompetenzen realistisch?
- ☐ Können Sie sich an vorherige positive Prüfungssituationen erinnern?
- ☐ Was könnte Auslöser für Ihre momentanen Ängste sein?
- ☐ Haben Sie sich gut auf Ihre Prüfung vorbereitet?
- ☐ Treiben Sie zum Stressabbau Sport oder praktizieren Sie eine Entspannungstechnik?
- ☐ Haben Sie versucht, Ihr Lernen mit Zeitmanagement-Methoden zu verbessern?
- ☐ Haben Sie schon daran gedacht, sich eine/n Mitstudierende/n als Coach zu suchen oder eine Gruppe mit anderen "Leidensgenossen" zu bilden?
- ☐ Haben Sie sich Zettel mit motivierenden Aussprüchen gut sichtbar aufgehängt?
- ☐ Haben Sie versucht, sich anstatt Ihrer Niederlage Ihren Erfolg lebendig vorzustellen?
- ☐ Falls Sie sich Ihren Ängsten sehr stark ausgeliefert fühlen: Haben Sie über die Option einer professionellen Beratung nachgedacht?

Wenn Sie die Checkliste abgearbeitet haben, können Sie sich überlegen, wie Sie mit Ihrer Prüfungsangst zurechtgekommen sind, was Sie bei einer erneuten Prüfungssituation wiederholen möchten und was Sie bei der nächsten Prüfungsvorbereitung besser machen könnten.

# LEBEN stadt in meiner Stadt



www.intelligente-stadt.com

# KOMMUNIKATION von Mensch zu Mensch

Konzepte für die Stadt der Zukunft

Logical System Development AG • Hermannstraße 54-56

63263 Neu-Isenburg

Ansprechpartner: Dieter Fuhrländer

Tel: 0049 6102 883 60 - 21 • Fax 0049 6102 883 60 - 11

E-Mail: meine@intelligente-stadt.com • www.intelligente-stadt.com